



24 | Dezember 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

das Weihnachtsfest steht bevor und auch das neue Jahr wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ich wünsche Ihnen ein frohes und ruhiges Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und für das neue Jahr alles Gute.

Für mich endet das Jahr mit einem kleinen Dankeschön. Ich verzichte auf den Versand von Weihnachtskarten und unterstütze stattdessen die gute Sache. In diesem Jahr besuchte ich, ausgestattet mit Futterpaketen, die Tierhelfer Ingelheim.

Das Jahresende bietet auch einen guten Anlass zum Rückblick. Und das Jahresende 2018 tut dies im besonderen Maße, denn es markiert die Halbzeit der Legislaturperiode. Die SPD Landtagsfraktion hat zu diesem Anlass eine Broschüre herausgegeben, die zum Einen auf das Erreichte zurückblickt, aber zum Anderen auch einen Ausblick auf die kommenden 2,5 Jahre wagt. Ich stelle „Stadt. Land. Heimat“ auf meiner Homepage zum Download zur Verfügung unter: www.nina-klinkel.de/2018/12/17/stadt-land-heimat/

Ich freue mich auf ein erfolgreiches 2019 mit Ihnen und auf viele Begegnungen. Lassen Sie uns gemeinsam gestalten.

Mit besten Grüßen

Wahl in den Landesvorstand der SPD RLP

Ich danke den Ortsvereinen, die sich entschlossen, mich für den Landesvorstand zu nominieren sehr und freue mich, dass die Delegierten des Landesparteitages offenbar fanden, dass das eine gute Idee war und mich in den Landesvorstand wählten. Und ich danke Euch, dass ihr mir Mut gemacht und mich unterstützt habt. Ich bin sehr stolz im Vorstand nun Eure Stimme, die Stimme der Basis, sein zu dürfen. Was der Landesvorstand so macht und welche Themen er behandelt, werde ich Euch hier einer neuen Rubrik „Aus dem LV“ mitteilen.





Für den Wahlkreis: Besuch in Berlin

Eine ganze Region ohne (aktiven) sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten. Das wäre einst völlig undenkbar gewesen, ist nun aber Realität. Die Landeshauptstadt und der umliegende Landkreis sind in Berlin nicht mehr vertreten. Das bringt in der alltäglichen politischen Arbeit Probleme mit sich und stellt auch die Landespolitiker vor schwierige Situationen. Mein Kollege Johannes Klomann aus Mainz und ich waren der Auffassung, dass das unhaltbare Zustände sind und reisten daher nach Berlin um mit dem Chef der rheinland-pfälzischen Landesgruppe, Gustav Herzog, nach Lösungen zu suchen. Wir konnten konkrete politische Anliegen ansprechen (Fluglärm, Wohnbau), aber auch diskutieren, wie wir eine Bürgersprechstunde vor Ort sicherstellen können. Ich danke an dieser Stelle Gustav Herzog sehr für sein offenes Ohr. Ich biete meinen Ortsvereinen im Wahlkreis gerne an, den Draht nach Berlin herzustellen. Bei Problemen und Anliegen vermittele ich gerne.



Mit den Kolleginnen in Berlin. V.l.n.r.: Corinne Herbst, Lisa Wüchner, Isabel Mackensen, Bettina Brück, Nina Klinkel und Giorgina Kazungu-Hass

Europa-Delegierten Konferenz in Berlin

Wir haben eine Doppelspitze: Katarina Barley und Udo Bullmann werden uns in den Europa-Wahlkampf führen und es war wohl nie wichtiger, für Europa tatsächlich zu kämpfen. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich auch die Rheinland-Pfälzer Norbert Neuser (Platz 14), Corinne Herbst (Platz 33) und Lisa Wüchner (Platz 39) unterstützen konnte.



Mit Gustav Herzog, MdB und Johannes Klomann, MdL

Aus der Landespolitik: Wir haben einen Haushalt

Drei Tage beriet der rheinland-pfälzische Landtag und verabschiedete schließlich einen historischen Haushalt. Zuletzt hatten die Fraktionen zahlreiche Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf der Landesregierung eingebracht. Aus meinen Verantwortungsbereichen waren dies Anträge zum Tourismus und zum Artenschutz.



Das Landeshaushaltsgesetz liefert nun bereits 2019 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt. Konsolidieren und Investieren stehen in Balance. Erstmals seit 1969 kommt der Landeshaushalt ohne Nettokreditaufnahmen aus. In beiden Jahren wird ein struktureller Überschuss erwirtschaftet: in Höhe von 111 Mio Euro im Jahr 2019 und von 229 Mio Euro im Jahr 2020. Die Investitionsquote steigt von derzeit 7,8% auf 8,7%. Für zukünftige Ausgaben wird ein Rücklagenpolster von insgesamt 350 Mio Euro angelegt. Er ist ein solides Fundament für weitere Investitionen in gute Bildung, Digitalisierung, ein sicheres Zusammenleben, einen starken Rechtsstaat, ärztliche Versorgung und eine leistungsfähige Infrastruktur. Ich persönlich freue mich sehr, drei Thematiken aus meinen landespolitischen Verantwortungsbereichen auf den Weg gebracht zu haben: Es wird mehr Geld in den Tourismus investiert: 18,7 Millionen Euro stehen bereit für diese wichtige Querschnittsbranche, der landesweit rund 150 000 Arbeitsplätze sichert und bei der Entwicklung des ländlichen Raumes hilft. Als tierschutzpolitische Sprecherin hat mich zudem sehr gefreut, dass die Anregung der SPD ein landesweites Artenschutz-Stipendium einzurichten aufgenommen und festgeschrieben wurde. Das unterstützt die Kooperation zwischen unseren Hochschulen und den hervorragend wissenschaftlich arbeitenden Zoos und sorgt vielleicht, dass ein Rheinland-Pfälzer in Gefahr, unsere Unterart des Haselhuhns, besser erforscht und so geschützt werden kann. Insgesamt investieren wir nun auch über 3 Millionen Euro mehr in den Tierschutz, um das ehrenamtliche Engagement, aber vor allem auch unsere Tierheime

(kommunal und in Trägerschaft eines Vereins) zu unterstützen.

Ferkelkastration: Schreiben an die Bundeslandwirtschaftsministerin

So sehr mich die Investitionen des Landes in den Tierschutz freuen, so sehr ärgert mich das Fortlaufen der betäubungslosen Ferkelkastration. Ich bin sehr froh, dass das Land Rheinland-Pfalz mit Malu Dreyer an der Spitze im Bundesrat daher einen Vermittlungsausschuss gefordert hat, nachdem der Bundestag für die Ausweitung der Frist gestimmt hatte. Zum Hintergrund: 2013 änderte sich das Tierschutzgesetz und verbot die betäubungslose Kastration von Ferkeln bis zum 1.1.2019. Passiert ist seitdem allerdings kaum etwas, obwohl mehrere Alternativen durchaus verfügbar sind. Das Bundeslandwirtschaftsministerium versäumte bis heute, sie praxistauglich zu gestalten. Das Resultat ist, dass Ferkel nun weitere zwei Jahre ohne Betäubung kastriert werden dürfen. Ich halte dies für verwerflich. Der Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und es stehen Alternativen bereit, die allerdings von den Lobbyverbänden nicht gewollt sind. Ich wandte mich daher in einem Brief an die Bundeslandwirtschaftsministerin der CDU. Der Brief ist auf meiner Homepage aufrufbar:

www.nina-klinkel.de/2018/12/07/betäubungslose-ferkelkastation-mdl-klinkel-wendet-sich-an-bundesministerin-klöckner/



Aus dem Wahlkreis: Vorlesetag in Wackernheim

Als Kind war es für mich ein Highlight, wenn Papa sich sonntags die Zeit nahm, mir vorzulesen. Aus mir wurde selbst eine begeisterte Leserin und ich gebe dies gerne weiter. Jedes Jahr beteilige ich mich daher am Vorlesetag der Stiftung Lesen. Dieses Jahr besuchte ich die Kita „Unter dem Regenbogen“ in Wackernheim und durfte gleich zwei Bücher vorlesen. Ein echtes Highlight im Terminkalender.



Vorlesetag in der Kita „Unter dem Regenbogen“ in Wackernheim

Das neue Kita-Gesetz

Das neue Kita-Gesetz des Landes wird bereits in der Presse kontrovers diskutiert- dabei liegt bisher nur der Entwurf vor. Um mit Irrtümern aufzuräumen, um Rede und Antwort zu stehen und um Anliegen aufzunehmen, habe ich den Staatssekretär des Bildungs-

ministeriums, Hans Beckmann, in den Wahlkreis eingeladen. Gemeinsam mit Kita-Leitungen, Erzieherinnen und Erziehern diskutierten wir 2 Stunden lang und sammelten Anregungen, die nun nach bereits nach Mainz gegangen sind. An dieser Stelle danke ich dem SPD Ortsverein Stackeden-Elsheim sehr für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Veranstaltung. Wir konnten Gäste aus dem ganzen Wahlkreis besuchen und hoffentlich auch etwas Sachlichkeit in eine zum Teil sehr aufgeheizte Debatte bringen.



Das neue Kita-Gesetz: Veranstaltung in Stackeden-Elsheim mit Staatssekretär Hans Beckmann

Weihnachten im Wahlkreis

Wie jedes Jahr habe ich mich sehr gefreut, die Weihnachtszeit auf den Weihnachtsmärkten der Region mit meinen Genossinnen und Genossen einleiten zu dürfen. Auf vielen Märkten stellt die SPD auch eigenen Stände (oder organisiert gleich einen ganzen Markt wie in Jugenheim) und gestaltet so das Leben



im Ort oder der Stadt mit. An dieser Stelle auch wieder ein Dank für dieses Engagement.

Eine besondere Erwähnung verdient die Weihnachtsaktion der Jusos Nieder-Olm. Das Team um den Vorsitzenden Eric Schmahl sammelte an zwei Wochenenden in der ganzen Verbandsgemeinde Spenden für die Kinder der Tafel. Spiele, Malbücher, Schokonikoläuse: 341 Pakete (!) fanden den Weg zu den Kindern. Ich bin sehr stolz auf eine Parteilugend, die gemeinsam so etwas stemmt und habe sehr gerne unterstützt.

Ein besonderes Highlight für mich war zudem die Geschenkübergabe bei den Tierhelfern Ingelheim. Ich durfte das Team während meiner Sommertour mehrere Stunden lang begleiten und war von dem Einsatz der größtenteils ehrenamtlichen Helfer beeindruckt. Um diese Arbeit ein bisschen zu unterstützen, konnte ich ein Weihnachtspaket übergeben, das Futter und Spielzeug für die Bewohner des Heimes enthielt.



Weihnachtsaktion für die Tierhelfer Ingelheim

Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

Einige von Euch/Ihnen haben sicherlich schon gehört, dass ich meinen Wohnort von Heidesheim nach Nieder-Olm verlegt habe, also innerhalb des Wahlkreises umgezogen bin. Die Gründe hierfür sind sehr privat und haben mit einer sehr schweren Erkrankung im engsten Familienkreis zu tun. Ich bin eben auch Tochter und nicht nur Politikerin. **Selbstverständlich bleibt aber das Bürgerbüro in Heidesheim erhalten.** Wir werden also auch weiterhin das einzige Büro einer/eines Abgeordneten im Wahlkreis stellen. – Und zwar an alter Stelle. Ich stehe also nunmehr mit einem Bein im Norden und mit einem Süden: fest verankert im Wahlkreis.



Aktion der Jusos Nieder-Olm